

• Sprachen der Welt

In über 100 Sprachen der Welt heißt der Samstag Sabbat. Beispiele:

Spanisch: Sabado

Bulgarisch: Shubbata

Russisch: Subbota

Arabisch: As-Sabt

4. Der Sabbat auf der neuen Erde

Auch auf der neuen Erde werden wir den Sabbat halten.

„So wie der neue Himmel und die neue Erde, die ich schaffe, nie mehr vergehen, genauso wenig werden eure Nachkommen untergehen. ... An jedem Sabbat werden alle Menschen nach Jerusalem kommen, um mich dort im Tempel anzubeten.“ (Jesaja 66,22.23; Hfa)

Acht gute Gründe, Sabbat zu feiern:

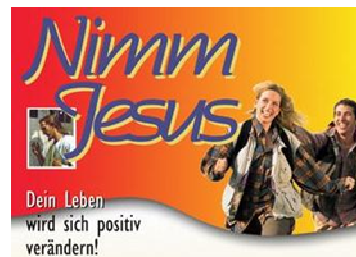
1. Sabbat erinnert mich daran, wer ich bin
2. Sabbat holt mich aus dem Alltagstrott heraus
3. Sabbat schenkt mir Zeit zur Besinnung
4. Sabbat zeigt mir den Weg für das Wesentliche
5. Sabbat schenkt mir Gemeinschaft mit Gott
6. Sabbat schenkt mir Glaubenswachstum
7. Sabbat schenkt mir Gemeinschaft mit anderen
8. Sabbat schenkt mir die Gewissheit der Erlösung

„Achtet den Sabbat als einen Tag, der mir geweiht ist und an dem ihr keine Geschäfte abschließt! Er soll ein Feiertag für euch sein, auf den ihr euch freut. Entweicht ihn nicht durch eure Arbeit, durch Geschäfte oder leeres Geschwätz! Achtet ihn vielmehr als einen Tag, an dem ihr Zeit habt für mich, den Herrn. Wenn ihr das tut, werde ich die Quelle eurer Freude sein. ... Mein Wort gilt!“ (Jesaja 58,13.14; Hfa)

„Der siebte Tag der Woche ist einer der genialsten Gedanken der Weltgeschichte. Er ist einer der Hinweise, wie ein Mensch leben muss, wenn er im Sinne seines Schöpfers ein Mensch sein will.“ (Jörg Zink, Theologe und Bibelübersetzer)

Fahren Sie gerne in Urlaub? Gott lädt Sie ein, jede Woche am siebten Tag Urlaub zu machen. Er hat alles vorbereitet. Sie dürfen genießen, ausspannen, Gemeinschaft mit Gott und Freunden erleben. Nehmen Sie diese Einladung Gottes an! Genießen Sie die Segnungen des Sabbats!

Thema 9 „Ein geschenkter Tag“



Thema 9

„Ein geschenkter Tag“

Nimm Jesus

Ein Tourist kam nach Tibet. Ganz oben in den Bergen lag ein Kloster, ein wunderschönes Bauwerk. Der Tourist sagte zu seinem Bergführer: „Ich würde mir das gerne einmal näher anschauen.“ „Oh“, sagte der Führer, „ich kann sie dahin bringen, aber es gibt nur einen Weg nach oben. Sie müssen



in diesen Korb steigen. Ein alter Mönch dreht an einer Kurbel und so wird der Korb hochgezogen.“ Der Tourist und der Führer stiegen gemeinsam in den Korb. Je höher der Korb gezogen wurde, umso nervöser wurde der Tourist. Er schaute aus dem Korb, und fragte seinen Führer ganz nervös an: „Wie oft wechseln die Mönche das Seil aus?“ „Immer, wenn es reißt!“ kam zur Antwort.

Zeit ist kostbar. Jeder hat gleich viel: 60 Sekunden in der Minute, 60 Minuten in der Stunde, 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche, und 52 Wochen im Jahr.

„Ich habe keine Zeit!“ Kennen Sie diesen Satz? Zeitsparende Maschinen können unser Zeitproblem nicht lösen. Wann reißt

das Seil?

Paulus rät uns: „Darum achtet genau auf eure Lebensweise. Lebt nicht wie Unwissende, sondern wie Menschen, die wissen, worauf es ankommt, und deshalb ihre Zeit in der rechten Weise nutzen. Denn wir leben in einer bösen Welt. Seid also nicht uneinsichtig, sondern begreift, was der Herr von euch erwartet.“ (Epheser 5,15-17; GN)

Worauf kommt es an? Haben wir Zeit für das Wesentliche?

Jesus hatte Zeit für das Wesentliche. Er kannte seine Aufgabe und sein Ziel, und er wusste, wer er war (Lukas 4,18).

- Was ist das Wesentliche in meinem Leben?
- Wie viel Zeit verwende ich dafür?
- Wie groß ist die Kluft zwischen tatsächlicher Lebensführung und Lebensinhalten?

1. Die Schöpfung

Gott hat zwei besondere Geschenke an den Menschen: Die Erlösung und ein Zeitgeschenk. Der Ursprung dieses Zeitgeschenkes liegt in der Schöpfung: „So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer. Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.“ (1. Mose 2,1-3)

Als Gott am siebenten Tag, am Sabbat, seine Schöpfung vollendete, zeichnete er diesen Tag dreifach aus:

- Gott ruhte
- Gott segnete
- Gott heiligte

Sabbat bedeutet übersetzt „Ruhe“. Selbst Gott ruhte an diesem Tag. Wir sind so angelegt, dass wir diese Ruhe brauchen. Nehmen wir sie uns nicht, so reiben wir uns langsam auf.

Segnen bedeutet eigentlich beschenken. Das heißt, dass Gott für uns an diesem Tag ein besonderes Geschenk vorgesehen hat, welches wir uns an diesem Tag – aber eben nur an diesem – abholen können. Warum? Der evangelische Theologe Dr. Hengstenberg schrieb: „Gesegnet und geheiligt wird nicht etwa im allgemeinen einer aus sieben Tagen, sondern ganz speziell der siebente Tag, der Sabbat.“

Heiligen bedeutet aussondern. Das heißt, dass dieser Tag vor allen anderen herausgehoben ist. Genau an diesem Tag möchte Gott mit uns eine besondere Gemeinschaft haben. Sabbat ist ...

- mehr als 24 Stunden ausruhen
- eine besondere Dimension der Liebesbeziehung mit Gott
- Denkmal an die Schöpfung
- Zeichen der Identität

Der Sabbat zeigt uns, dass wir Geschöpfe eines liebenden Gottes sind, der uns einlädt, Gemeinschaft mit ihm zu haben.

2. Die zehn Gebote

Als das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten auszog, gab Gott ihnen sein Gesetz für ein harmonisches Zusammenleben. Jesus sagte: „Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten!“ (Johannes 14,15) Die Gebote 1-4 zeigen, wie ich Gott lieben kann, und die Gebote 5-10 handeln von der Liebe zum Mitmenschen. Das vierte Gebot spricht vom Sabbat:

„Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.“ (2. Mose 20,8-11)

Die Gebote können uns nicht erlösen. Sie sind Ausdruck der Liebe Gottes. Wer Jesus in sein Leben aufgenommen hat, möchte seine Liebe ausdrücken, indem er Jesus nachfolgt und Gottes Gebote hält.

Wichtige Fragen:

Werden wir durch das Halten des Sabbats erlöst? **Nein!**

Gehen wir verloren, wenn wir die Gebote Gottes bewusst missachten? **Ja!** „Wer nämlich auch nur gegen ein einziges seiner Gebote verstößt, der hat das ganze Gesetz übertreten.“ (Jakobus 2,10; Hfa)

3. Jesus, unser Vorbild

„Eines Tages kam Jesus wieder in seine Heimatstadt Nazareth. Am Sabbat ging er wie gewohnt in die Synagoge.“ (Lukas 4,16; Hfa)

Jesus verbrachte seine Sabbate mit Gebet, Gesang, Schriftlesung, Gemeinschaft mit anderen Gläubigen und nutzte die Zeit, um in die Natur hinauszugehen.

Welcher Wochentag ist der Sabbat?

Der biblische Sabbat ist der heutige Samstag. Beweise:

• Ostern

Lukas 23,54 - 24,1

Rüsttag	Sabbat	1. Tag der Woche
Karfreitag	Karsamstag	Ostersonntag
Freitag	Samstag	Sonntag

• Mitt-woch

1	2	3	4	5	6	7
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa